

# KÄRNTEN Sicherheits-Unternehmer Mario Pogrietz agiert lieber im Hintergrund Er bildet MacGyvers Nachfolger aus

**Wolfsberg.** Er wirkt furchtlos. Trotzdem scheitert der 35-jährige Sicherheitsexperte Medienkontakte. „Dieses Interview ist ein Einzelfall“, sagt Mario Pogrietz, Chef der STC Sicherheits Trainings Center GmbH (STC). Nachsatz: „Ich handle lieber aus dem Hintergrund“. Seine Sicherheitsakademie ist in einem unscheinbaren Gebäude an der Wolfsberger Einfallstraße untergebracht. STC bildet hauptsächlich Fachkräfte für das Sicherheitsgewerbe aus, und zwar im Hochsicherheitsbereich. Zum Beispiel für das Verhalten bei Banküberfällen,

Leinwand schießen und zum Beispiel Geiselnahmen als Film einspielen“, sagt Pogrietz. Der Hightech-Simulator kommt ausschließlich bei Schießausbildungen für Sicherheitsfirmen zum Einsatz. „Die Leute, die ich ausbilde, wissen punktgenau, wie weit sie gehen können“, sagt er. Pogrietz trägt in neun Kampfsportarten mindestens selbstständigen Ausbildungen umfasst in allen drei Ländern 35 Leute. Pogrietz' Vision ist, in den nächsten fünf Jahren in Österreich ein Berufsbild für Sicherheitsfachkräfte zu entwickeln. (wert)

## Neues Berufsbild

In Wolfsberg beschäftigt STC sechs fixe Mitarbeiter. Der multikulturelle Pool aus selbstständigen Ausbildern umfasst in allen drei Ländern 35 Leute. Pogrietz' Vision ist, in den nächsten fünf Jahren in Österreich ein Berufsbild für Sicherheitsfachkräfte zu entwickeln. (wert)

# ÖBERÖSTERREICH Private Lokal- und Straßenbahnfirma verzeichnet zweistelliges Fahrgastplus Stern & Hafferl: Gästepreis durch hohen Ölpreis

**Stern & Hafferl** spürt den Ölpreisanstieg mit teils massiven Fahrgastzuwächsen. 2007 setzte die Firma 22,5 Millionen um, plus vier Prozent. Nun wird das Netz weiter ausgebaut.

**Gmunden.** Der private Lokal- und Straßenbahnbetreiber Stern & Hafferl Verkehr GesmbH (STV) erlebt im 12. Jahr seines Bestehens eine neue Blüte. Der seit einem Jahr stark steigende Ölpreis hat dem Familienunternehmen laut Firmenchef Günter Neumann teils massive Zuwächse bei den Fahrgästen beschernt. Vor allem auf der Linzer Lokalbahn Lilo sei der Anstieg „deutlich zweistellig“, sagt Neumann. Er rechnet damit, dass die umgestiegenen Fahrgäste trotz sinkendem Ölpreises bleiben. „Wenn ein Autofahrer einmal umgestiegen ist, geht er meistens nicht mehr weg.“

## Sechs Lokalbahnen

Die Lilo ist eine von sechs Lokalbahnen, die von STV betrieben werden. Weitere sind die Lokalbahnen Gmunden-Vorchdorf, Lambach-Vorchdorf, Lambach-Haag, die Attergau Bahn sowie die

vestiert. „Heuer sollen es deutlich mehr sein“, sagt Doris Schreckeneder, Prokuristin von STV. Sie ist Geschäftsführerin der Attersee Schifffahrt, die wie das Busunternehmen Wintereder, ein Reisebüro sowie eine Bus-

Gmundner Straßenbahn. Sie beförderten 2007 3,5 Millionen Fahrgäste. Die Bahnen sind zum Teil Eigentum von STV, zum Teil sind sie Joint Ventures mit Gemeinden. 2007 wurden in Netz und Fahrzeuge 1,5 Millionen € in-

und Güterverkehrsflotte zu STV gehören. 2007 setzte STV mit 260 Mitarbeitern 22,5 Millionen € um (plus vier Prozent). STV ist Teil der Stern & Hafferl-Gruppe, die zwölf Firmen – u.a. eine Werbeagentur sowie

eine Baugruppe – vereint. 2007 erwirtschafteten 700 Mitarbeiter einen Umsatz von 60,8 Millionen €. Jüngste Firma ist Pletzer Bau, die im Januar 2008 zugekauft wurde.



Stern & Hafferl Verkehrsbetriebe-Chefs **Doris Schreckeneder** und **Günter Neumann** haben 2007 3,5 Millionen Fahrgäste transportiert – heuer sollen es deutlich mehr werden

der insgesamt 50 Millionen € an Projektkapital sprudeln. Den Rest wollen Mitbetreiberin Porr, Region und Land flüssig machen. Im Frühjahr 2009 sollen die Bagger auf-

# SALZBURG Angeblich zwanzig Investorengruppen wollen bei 50-Millionen-€-Kuranstalt einsteigen Projekt Saalbach-Therme geht in heiße Phase

**St. Martin im Pinzgau.** Die Betreiber eines Thermalprojekts in der Pinzgauer Gemeinde St. Martin kommen bei ihrem zweiten Anlauf angeblich gut voran. Der Abschluss eines Investorenvertrages bis Jahresende werde gelingen, verspricht Ernst Demel, Chef der von sieben Gemeinden unterhaltenen Thermalbad Entwicklungs-GesmbH Theba.

„Wir verhandeln sehr konkret mit zwanzig Finanzgruppen aus Österreich und Bayern“, sagt Demel dem Wirtschaftsblatt. Wie Ende April berichtet, sollen aus der noch ungenannten Geldquelle 35



Zehn Jahre wird am **Saalach Resort** in St. Martin bereits herumgedokktert. Nun sollen die nötigen Geldquellen sprudeln

## Pächter stehen bereit

Den Auftakt der heißen Projektphase bildete gestern Mittag die Vertragszeremonie mit den Pächtern RIMC aus Hamburg und Mehmann Wellness Consulting aus Zürich. Die vom Südtiroler Gert Prantner aufgebaute Resort International Management & Consulting GesmbH (RIMC) betreibt ein Dutzend Hotels, darunter das

der insgesamt 50 Millionen € an Projektkapital sprudeln. Den Rest wollen Mitbetreiberin Porr, Region und Land flüssig machen. Im Frühjahr 2009 sollen die Bagger auf-

der insgesamt 50 Millionen € an Projektkapital sprudeln. Den Rest wollen Mitbetreiberin Porr, Region und Land flüssig machen. Im Frühjahr 2009 sollen die Bagger auf-

# VORARLBERG Zima legt in der Schweiz los

**Dornbirn.** Von 70,3 auf 79,6 Millionen € steigerte die Zima-Gruppe mit der Zima Holding AG, Dornbirn, an der Spitze im Vorjahr ihre Betriebsleistung. Beim EGT wurden 3,6 Millionen erreicht. „Mit einer EBITDA-Marge von 10,6 Prozent nehmen wir eine Spitzenstellung in unserer Branche ein“, sagt Geschäftsführer Alexander Nußbaumer. Das konsolidierte Eigenkapital betrage 23,8 Millionen, „womit der entsprechende finanzielle Background für eine erfolgreiche Zukunft gewährleistet ist.“

Anfang des Jahres wurde eine Tochter in der Schweiz gegründet: die Zima Liegenschaftsvermietungs AG mit Sitz in St. Gallen. Bis 2009 werden erste Zima-Handelsprojekte in Näfels realisiert. Insgesamt hat das Unternehmen im Vorjahr 18.900 Quadratmeter Wohn- und Handelsflächen realisiert und für 490 Menschen in Vorarlberg, Tirol und Südtirol neuen Wohnraum geschaffen. Zima ist derzeit u. a. tätig an der Verbauung des Tivoli-alt-Areals in Innsbruck und auf dem Areal der abgerannten Tiroler Loden-Fabrik. Die Hälfte des Volumens entfällt derzeit auf Vorarlberg, 40 Prozent auf Tirol. (m)

# Öö Startschuss für neue Linzer Bim

**Linzer.** Der Startschuss für die Verlängerung der Linzer Straßenbahn in den Raum südwestlich der Stadt fällt im März 2009. Das erste Bauabschnitt hat eine Länge von 5,3 Kilometer und kostet 150 Millionen €. Die „Express-Straßenbahn“ auf der neuen Verbindung soll den Pendlerverkehr deutlich entlasten. Die neue Straßenbahn wird – zum Teil unterirdisch geführt – in Stoßzeiten deutlich schneller als der Individualverkehr unterwegs sein. Die Kosten für die Straßenbahn, die direkt an den Linzer Hauptbahnhof angebunden wird und in einem ersten Schritt bis Leonding reicht, teilen sich das Land und die Stadt im Verhältnis von 80 zu 20 Prozent. (apa)

## BUSINESSCORNER

Dienstleistungen

## Mietstapler

T.: +43/3334/2239  
www.stapler.net



Lebnbauer